



Belegschaftsinfo

Nr. 240 - 21. März 2018

Information der Belegschaftsliste
für die Beschäftigten bei Bayer Wuppertal

Wahlergebnis der Betriebsratswahl

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir, die Belegschaftsliste, möchten uns bei Ihnen bedanken. In den letzten 4 Jahren haben wir viel Zuspruch und Anerkennung erhalten. Wir waren uns eigentlich sicher, dass unsere Arbeit deutlicher wertgeschätzt wird. Im Wahlergebnis spiegelt sich dieser Eindruck nicht ganz wieder, denn wir sind nicht mehr die stärkste Fraktion. Das Wahlergebnis sieht folgendermaßen aus:

	2014		2018	
	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent
IGBCE	658	42,15	862	47,57
Belegschaftsliste	717	45,93	774	42,72
Offene Liste	186	11,92	176	9,71
Summe / Wahlbeteiligung	1561	57,7%	1812	52,5%

Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung im neuen Betriebsrat:

- 12 IGBCE;**
- 11 Belegschaftsliste;**
- 2 Die Offene Liste**

Das Ergebnis stellt uns nicht zufrieden.

Differenziert betrachtet sieht es so aus: Die WählerInnen im Forschungs- und Entwicklungszentrum haben sich, wie auch vor 4 Jahren, klar mehrheitlich für die Belegschaftsliste entschieden.

Im Werk an der Wupper allerdings bekam die Belegschaftsliste nur gut die Hälfte der Wählerstimmen. Das ist schade. Hier ist es notwendig, die Ursachen und Gründe dafür zu suchen und zu finden.

Die Wahlbeteiligung lag bei nur 52,5%.

Hinzu kommt die erschreckend niedrige Wahlbeteiligung. Egal welche Strömung im Betriebsrat man unterstützt: die Wahlbeteiligung ist wichtig für alle im Gremium.

Denn bei Verhandlungen mit der Arbeitgeberseite ist es immens wichtig, dass die breite Masse der KollegInnen, die man vertritt, hinter einem steht. Nun sind es jetzt leider nur 52,5 %!

Wir möchten, dass die Belegschaft einen schlagkräftigen Betriebsrat bekommt.

Qualifikation und Erfahrung sollten ausschlaggebend für die Besetzung der Positionen sein.

Wir hatten als Belegschaftsliste bisher auch keine eigene Mehrheit. Es war unser Ziel, bei Entscheidungen intern im Gremium so lange zu ringen und zu diskutieren, bis wir eine für alle tragbare Lösung oder Strategie gefunden hatten. Diese haben wir dann gemeinsam nach außen vertreten.

In den letzten 4 Jahren haben wir das unter der Führung unseres Betriebsratsvorsitzenden Michael Schmidt-Kiessling erfolgreich praktiziert.

Wir wünschen uns, diesen Weg weiter zu verfolgen.

In den kommenden Tagen wird es mit allen Fraktionen Gespräche geben und nach einer Lösung gesucht, wer den Betriebsrat zukünftig führen soll.

Für die anstehenden Aufgaben wie Superbowl in Forschung und Entwicklung oder die Diskussion zu neuen Schichtmodellen, bei denen es Meinungsunterschiede mit der Arbeitgeberseite geben wird, verliert am Ende die Belegschaft, wenn der Betriebsrat schwach ist.

Die konstituierende Sitzung wird am 10. April stattfinden. Dann wird sich das neue Gremium mit der Wahl von Vorsitz und Stellvertretung neu aufstellen und die Arbeit aufnehmen.



V.i.S.d.P.:
Ralf Hochwald, Postfach 144144,
42310 Wuppertal